



**Kurzbericht 2001**  
**Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau**

**ERFOLG IN EURO**



v.l. Vorstandsmitglied Jürgen Schäfer, Vorstandsmitglied Heinrich Reichel, Vorstandsvorsitzender Heinz Danner

**GEMEINSAM MIT DEM EURO**

## Herausforderndes Umfeld

Das Jahr 2001 brachte für die Welt, für die Wirtschaft und für die Kreditinstitute viele bedeutsame Ereignisse und Veränderungen. Die Welt wurde geschockt durch die Ereignisse des 11. September, die Wirtschaft kämpfte mit vielen Turbulenzen und Insolvenzen, die Kreditwirtschaft mußte sich neuen Anforderungen stellen.

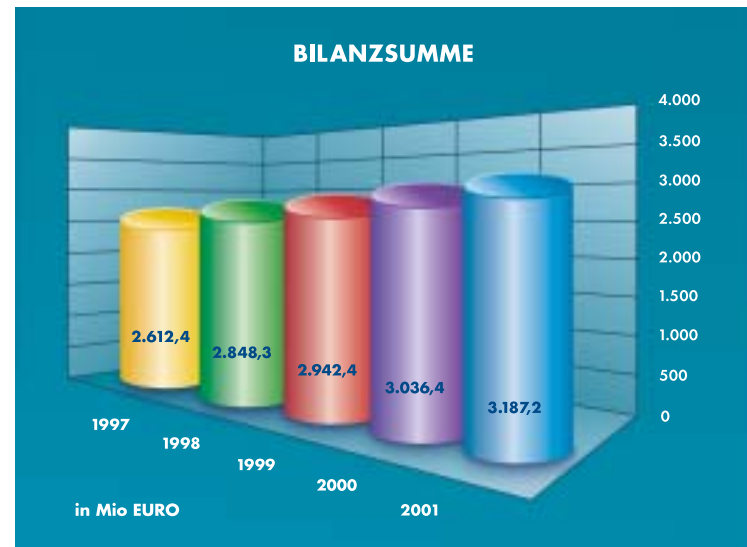
Speziell für die Sparkassen stellte das Jahr 2001 die Weichen für grundlegende Veränderungen. Nach langwierigen Verhandlungen wurde am 17. Juli 2001 zwischen der Europäischen Kommission und der Bundesregierung eine Verständigung über die Gewährträgerhaftung und die Anstaltslast erzielt.

Die gesamte Kreditwirtschaft wurde im Jahr 2001 durch den weltweiten wirtschaftlichen Abschwung, die drastischen Kurseinbrüche an den internationalen Finanzmärkten und die daraus resultierende Ernüchterung bei den Anlegern beeinflusst. Diese Faktoren engten den Spielraum für eine starke wirtschaftliche Expansion deutlich ein. Trotz dieses unfreundlichen Marktumfeldes konnte sich die Sparkasse gut behaupten und blickt auf ein insgesamt gesehen erfolgreiches Jahr 2001 zurück.

Eine der großen Herausforderungen des Jahres 2001 für die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau war die Vorbereitung auf die €-Bargeldeinführung. Sie brachte eine hohe Inanspruchnahme der personellen und technischen Kapazitäten mit sich. Bereits ab dem 01. Januar 2001 war der € die sparkasseninterne Währung.

Bereits in der ersten Woche der Ausgabe der ersten €-Münzen ab dem 17. Dezember 2001 hat die Sparkasse 70.000 Starter-Kits im Wert von je 10,23 € ausgegeben. Zur Erstversorgung der Geschäftskunden und Geschäftsstellen mit €-Münzen wurde bereits im September 2001 ein Logistikzentrum eingerichtet, das bis Ende März 2002 in Betrieb war.

Auch die weiteren Herausforderungen des Jahres 2001 hat die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau mit Bravour erledigt. Mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit sehr guten Angeboten hat sich die Sparkasse den hohen Anforderungen des Marktes gestellt und sie mit Erfolg gemeistert. Der Erfolg der Sparkasse in 2001 basiert besonders auf dem hohen Engagement der Mitarbeiter und auf der Ausrichtung auf enge und dauerhafte Kundenbeziehungen. Dieser Erfolg resultiert in einer Steigerung der Bilanzsumme zum 31.12.2001 auf 3.187,2 Mio €. Das bedeutet einen Zuwachs von 5,0 %.





**VERMÖGENSAUFBAU MIT DEM EURO**



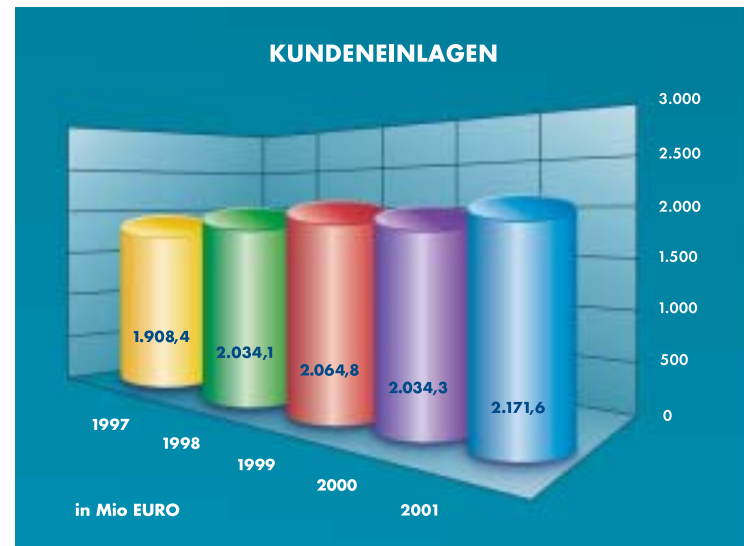
## Spitzenergebnis in der Ersparnisbildung

Dank intensiver Beratung konnte die Sparkasse im Jahr 2001 einen erfreulichen Zuwachs an Kundengeldern verbuchen. Die Gesamtersparnis einschließlich der Wertpapieranlagen erreichte mit 1.171,8 Mio € im vergangenen Jahr einen Rekordwert. Dies entspricht einem Zuwachs von 62,4 %. Davon flossen mehr als 137 Mio € zusätzlich in bilanzwirksame Anlageformen der Sparkasse. Die Gesamteinlagen stiegen dadurch um 6,7 % auf 2.171,6 Mio €. Die Termineinlagen, wie die Anlagen auf Tageszinskonten stiegen um 16,7 % bzw. 32,1 % an. Die Kunden der Sparkasse haben sich außerdem mit dem vermehrten Abschluß traditioneller Sparverträge mit regelmäßiger Ansparung und interessanter Verzinsung wieder für eine sichere und kontinuierliche Art der Geldvermögensbildung entschieden.

Immerhin hat die Verzinsung des klassischen Sparbuchs die Performance deutscher Aktien, gemessen am Deutschen Aktienindex DAX, geschlagen. So hat der DAX im Jahresverlauf 2001 insgesamt 19,8 % verloren. Diese Entwicklung war durch die schlechten Konjunkturdaten und die Anschläge in den USA bedingt. Die Situation an den Wertpapiermärkten hatte eine deutliche Zurückhaltung der Sparkassenkunden bei Wertpapierinvestments zur Folge. Kunden der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau investierten nur knapp 21 Mio € in Wertpapieren.

Die Kunden der Sparkasse haben im Jahr 2001 wieder mehr Geld auf die hohe Kante gelegt. Die vermehrte Ersparnisbildung ist auch vor dem Hintergrund der sogenannten „Riester-Reform“ zu sehen. Aufgrund der

demographischen Entwicklung in der Bundesrepublik müssen sich junge Generationen darauf einstellen, daß ihr zukünftiges Rentenniveau nicht dem heutigen Niveau entspricht. Eine ergänzende Altersvorsorge kann die entstehende Versorgungslücke ausgleichen. Mit der Einführung der staatlich geförderten privaten und betrieblichen Altersvorsorge ist der Startschuß für den Aufbau einer zusätzlichen Alterssicherung für viele Kunden gegeben worden. Seit dem 11.05.2001 ergeben sich durch das Altersvermögensgesetz völlig neue Möglichkeiten zur Nutzung staatlicher Förderungen. Die Sparkasse und ihre Verbundpartner haben hierfür eine breite Palette von Altersvorsorge-Angeboten zum optimalen Ausschöpfen der staatlichen Förderung geschaffen. Die Sparkasse empfiehlt ihren Kunden ausdrücklich, sich die staatlichen Zuschüsse oder die Steuervorteile zu sichern und sich ein weiteres finanzielles Polster für den dritten Lebensabschnitt aufzubauen.





## **INVESTITIONEN IN EURO**

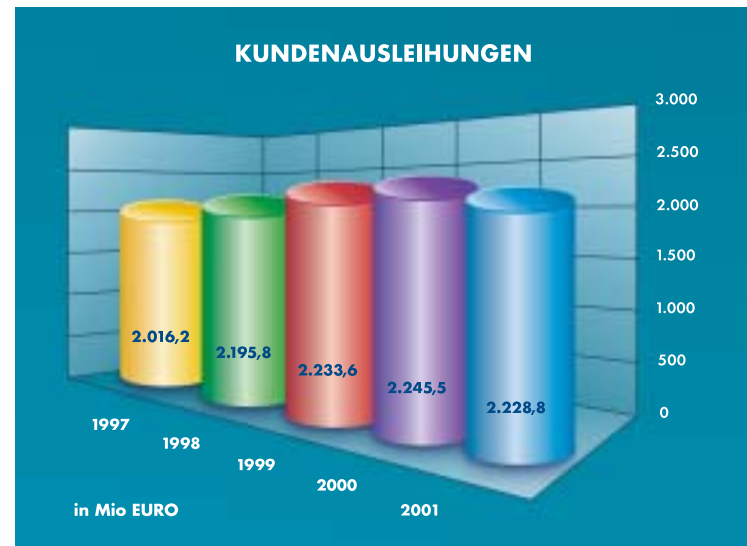
## Schwieriges Kreditgeschäft

Das Jahr 2001 brachte für die Sparkasse zahlreiche Herausforderungen im Kreditgeschäft. Es war geprägt von einem sehr schwierigen konjunkturellen Umfeld, das viele Unternehmen in existenzbedrohliche Situationen brachte. Fehlende Investitions- und Konsumbereitschaft führten bei den Unternehmen zu gewaltigen Einbrüchen in der Ertragslage, so daß sich dies auch spürbar auf die Zukunftserwartungen der Unternehmen niederschlug. Die mangelnde Investitionsbereitschaft erzeugte zwangsläufig nur geringe Impulse für die Kreditnachfrage. Gefahren für die Sicherheit der Arbeitsplätze und Unsicherheiten in der weltpolitischen Lage führten darüber hinaus zu einer starken Zurückhaltung im Wohnungsbau.

Die vom Statistischen Landesamt in Bayern festgestellten Zahlen der Baugenehmigungen in der Stadt und im Landkreis zeigen bereits seit mehr als einem Jahr eindeutig nach unten. Die Baukonjunktur lahmt. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Wohnungsbaukredite der Sparkasse, die mit 1,02 Mrd € um 1,7 % unter dem Vorjahreswert lagen. Die Sparkasse hat zum Jahresende 2001 insgesamt 2,23 Mrd € an ihre Kunden ausgeliehen. Dies entspricht fast genau dem Stand des 31.12.2000. Die vorsichtige Kreditvergabepolitik der Sparkasse aufgrund der schwierigen Konjunktursituation und die nachlassende Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten und Investitionsfinanzierungen spiegeln sich in dieser Entwicklung wider.

Hervorragend ist jedoch für die Sparkasse das Leasinggeschäft verlaufen. Fast 8,4 Mio € Leasingvolumen bedeuten einen Zuwachs von über 64 %. Gerade in

wirtschaftlich angespannten Konjunktursituationen sind die Unternehmen auf liquiditäts-, ertrags- und steueroptimierte Finanzierungsformen angewiesen. Leasingfinanzierungen und der optimale Einsatz von öffentlich geförderten Unternehmenskrediten gehören hier zweifelsfrei dazu. Die Sparkasse ist der Partner der heimischen Unternehmen und sorgt mit ihrem Finanzierungs-Know-how intensiv dafür, daß die Unternehmen von diesen innovativen Finanzierungsformen profitieren. Die von der Sparkasse vermittelten zinsgünstigen öffentlichen Weiterleitungsdarlehen sind deshalb auch um 3,0 % angestiegen und belaufen sich nunmehr auf 173,2 Mio €. Im Jahr 2001 hat die Sparkasse gerade für den „Häuslebauer“ zwei sehr interessante neue Finanzierungsformen entwickelt. Das neue Darlehen 10+5 verbindet für den Kunden die Vorteile von 15-jähriger Zinssicherheit mit einem Höchstmaß an Flexibilität. Das neue Eigenheimvorausdarlehen baut die vom Staat gewährte Eigenheimzulage liquiditätsschonend in eine Gesamtfinanzierung ein.








**VORSORGE MIT DEM EURO**



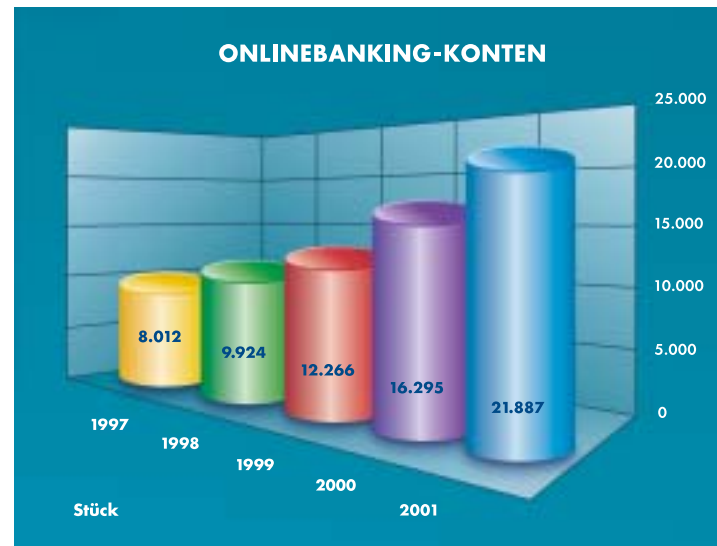
## Leistungen auf vielen Wegen

Zufriedene Kunden sind die Grundlage für eine dauerhafte Geschäftsbeziehung zur Sparkasse. Die Sparkasse auf verschiedenen Wegen zu erreichen ist eine moderne Kundenforderung. Die Sparkasse setzt deshalb auf eine Multikanalstrategie und bietet ihren Kunden die Kontoführung und die Abwicklung von Geschäften über differenzierte Kanäle an. Der Kunde entscheidet, wann er die Beratung und persönliche Betreuung eines Fachmannes in Anspruch nehmen möchte und wann er über die technischen  direkt-Wege seine Geldgeschäfte erledigt. Die Geschäftsphilosophie der Sparkasse zwingt den Kunden also nicht zu einem „Entweder-oder“ sondern bietet ihm ein umfassendes „Sowohl-als-auch“. Die Betreuung der Kunden übernehmen die mehr als 400 Kundenberater in den 65 Geschäftsstellen in Stadt und Landkreis und den zwei  FinanzCentern in Aschaffenburg und Alzenau, die mit einer Bündelung von Know-how und Beratungskompetenz den Kunden ein hervorragendes Vermögensmanagement anbieten. Die in den  FinanzCentern angesiedelte Spezialistenkompetenz von Wertpapierberatern, Baufinanzierungs-, Immobilien- und Versicherungsexperten rundet die perfekte Vermögensberatung ab.

Kunden mit einer Affinität zum Online- oder Telefonbanking stellt die Sparkasse ihre umfangreichen Dienstleistungen des Internet- und Telefonbankings zur Verfügung. Nahezu 22.000 Konten der Sparkasse werden von Kunden bereits online disponiert. Das bedeutet einen Zuwachs von über 34 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt ist die Anzahl der Privatgirokonten auf 90.559 Stück gestiegen.

## Stark im Verbund

In ihr kundenorientiertes Finanzmanagement bindet die Sparkasse starke Partner mit ein. Die Devise lautet: Top-Leistungen für den Kunden aus einer Hand. Die Sparkasse kombiniert zielorientiert die Angebote der Bayerischen Landesbank, der Landesbausparkasse, der Landesimmo, der DekaBank und der LGS - Leasinggesellschaft der Sparkassen und der Versicherungskammer Bayern zur optimalen Erfüllung der Kundenwünsche. Aus dieser Strategie ergeben sich für die Kunden der Sparkasse eine Reihe von erheblichen Vorteilen. Der Kundenberater der Sparkasse analysiert im Beratungsgespräch den Kundenbedarf ausführlich anhand der aktuellen Vermögenssituation, der Wünsche und Ziele des Kunden und anhand seiner Erfahrungen. Aufgrund des breiten Leistungsspektrums der Sparkasse und ihrer Verbundpartner kann dann das Angebot der Sparkasse optimal an den analysierten Kundenbedarf angepaßt werden. Sparkassenkunden erhalten dadurch alle Bausteine, die in eine optimale Vermögensstruktur gehören, von einem vertrauten Partner.





**VEREINT MIT DEM EURO**

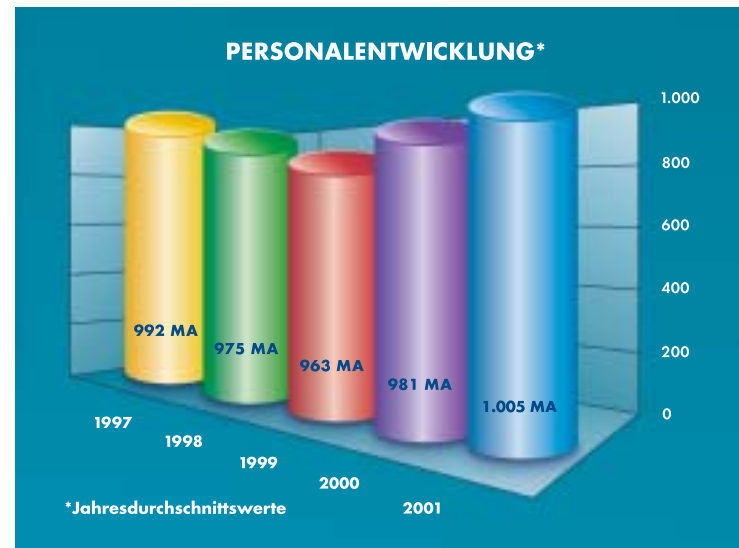
## Qualifiziertes Personal

Ganz im Gegensatz zu dem allgemeinen Trend im Bankgewerbe, hat die Sparkasse auch im Jahr 2001 die Zahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter ausgebaut. So liegt die Anzahl der Beschäftigten einschließlich 73 Auszubildenden bei über 1.000 Personen (davon 319 Teilzeitkräfte). Die Sparkasse ist überzeugt davon, daß gut ausgebildete Mitarbeiter die Grundlage für den geschäftlichen Erfolg sind. Deshalb investiert die Sparkasse ständig in eine erstklassige Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten.

Auf der Basis der Ausbildung zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau führt die Sparkasse junge Bankkauffleute über den elfwöchigen Kundenberaterlehrgang an qualifizierte Beratungsaufgaben heran. Selbststudiumsphasen ergänzen das Präsenzstudium. Mehrwöchige Studiengänge für Geschäftsstellenleiter oder Individualkundenberater qualifizieren geeignete Mitarbeiter für herausgehobene Beratungs- und Führungsaufgaben. Flankiert werden die strategischen Fortbildungswege durch die intensiven Ausbildungswege für Berater mit Spezialaufgaben, z.B. im Wertpapier- oder Baufinanzungsgeschäft. Insgesamt investiert die Sparkasse durchschnittlich fünf Arbeitstage pro Jahr und Mitarbeiter in die Fortbildung. Mit dieser permanenten Investition stellt die Sparkasse sicher, daß ihre Kunden immer auf erstklassige Beratungsleistungen zurückgreifen können.

Zur Strategie der Sparkasse gehört es, daß alle Kunden entsprechend ihrer Wünsche und Ansprüche immer auf einen adäquaten Kundenberater zurückgreifen können, der ein hohes fachliches Know-how aufgebaut hat. Die

Anforderungen eines Unternehmers unterscheiden sich dabei gravierend von denen eines jungen Erwachsenen, die Ansprüche eines Eigenheim schaffenden Familienvaters unterscheiden sich selbstverständlich stark von denen eines wertpapierorientierten Kapitalanlegers. Die Sparkasse erfüllt diese individuellen Kundenwünsche über die geschickte Kombination von Generalisten und Spezialisten. Der oftmals langjährig bekannte Kundenbetreuer ist immer Ansprechpartner in allen finanziellen Angelegenheiten. Der Spezialist rundet mit seinen tiefen Fachkenntnissen die gesamte Beratungsleistung der Sparkasse zum Vorteil des Kunden ab. Die Sparkasse garantiert so, daß allen Kundenwünschen eine erstklassige Beratung gegenübersteht.



# JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2001\*

<b>Aktiva</b>	<b>EURO</b>	<b>Passiva</b>	<b>EURO</b>
Barreserve	83.518.299,87	Verbindlichkeiten	
Bundesbankfähige Wechsel	3.663.064,55	gegenüber Kreditinstituten	853.006.425,10
Forderungen an Kreditinstitute	322.745.601,08	Verbindlichkeiten	
Forderungen an Kunden	2.121.275.025,80	gegenüber Kunden	1.844.586.503,06
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	447.341.179,35	Verbriefte Verbindlichkeiten	250.631.988,12
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	109.281.968,26	Treuhandverbindlichkeiten	875.565,27
Beteiligungen	33.509.954,67	Sonstige Verbindlichkeiten	8.637.602,26
Treuhandvermögen	875.565,27	Rechnungsabgrenzungsposten	5.935.516,90
Sachanlagen	30.097.441,68	Rückstellungen	23.635.588,81
Sonstige Vermögensgegenstände	31.919.613,79	Sonderposten mit Rücklageanteil	530.896,54
Rechnungsabgrenzungsposten	2.972.815,09	Nachrangige Verbindlichkeiten	76.378.598,13
		Genußrechtskapital	6.391.148,51
		Eigenkapital inklusive Bilanzgewinn	116.590.696,71
	<u>3.187.200.529,41</u>		<u>3.187.200.529,41</u>
	<u><u>3.187.200.529,41</u></u>		<u><u>3.187.200.529,41</u></u>

**FAKTEN IN EURO**



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2001\*

	<b>EURO</b>
Zinserträge	175.765.894,35
Zinsaufwendungen	117.039.048,34
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	9.799.344,13
Provisionserträge	17.888.733,65
Provisionsaufwendungen	439.481,72
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	605.813,51
Sonstige betriebliche Erträge	6.467.868,54
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	345.350,45
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	54.708.570,66
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.524.950,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.695.711,38
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	25.737.731,54
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	—,—
Steuern	1.225.633,19
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	3.408.268,54
Bilanzgewinn	881.981,56

\* Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung.

**FAKTEN IN EURO**

Gesponsert von 

# Alzenau Classic



**ENGAGEMENT IN EURO**

## Engagement für die Region

Die Sparkasse ist als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut dem Gemeinwohl der Bevölkerung ihres Geschäftsgebietes besonders verpflichtet. Dies bringt sie durch ein umfangreiches Engagement in der Förderung von sozialen Einrichtungen, der Unterstützung kultureller Veranstaltungen, Zuschüssen für den Breitensport und den Umweltschutz zum Ausdruck. Besonderen Wert legt sie auf die Förderung der Grund- und Hauptschulen, der weiterführenden Bildungseinrichtungen und der Fachhochschule. Mit umfangreichen Spenden, beispielsweise für die IT-Ausstattung der Schulen, bringt die Sparkasse dies eindrucksvoll zum Ausdruck. Mit einem Spendenvolumen von 250.000 € und Sponsoringleistungen von 160.000 € im Jahr 2001 zeigt die Sparkasse überzeugend ihre aufgrund der öffentlichen Trägerschaft bestehende enge Verbindung zur Region. Dieses Engagement auf vielfältigem Gebiet kommt einem breiten Bevölkerungskreis zugute.

Besonderen Wert legt die Sparkasse auf die Kommunikation mit ihren Kunden. Verschiedene Veranstaltungen mit hochqualifizierten Experten, beispielsweise für das Börsengeschehen oder die Altersvorsorge, geben den Sparkassenkunden erstklassige Möglichkeiten, sich zu informieren. Dieses Kommunikationsangebot wird gerne angenommen. Vertiefende Gespräche im Anschluß zeigen, wie treffsicher die Sparkasse die Informationswünsche ihrer Kunden aufspürt.



- **Briefanschrift:** 63736 Aschaffenburg
- **Postanschrift:** Friedrichstr. 7, 63739 Aschaffenburg
- **Telefon:** (0 60 21) 3 97-0
- **Telefax:** (0 60 21) 3 97-2 07
- **Internet:** [www.spk-aschaffenburg.de](http://www.spk-aschaffenburg.de)
- **eMail:** [info@spk-aschaffenburg.de](mailto:info@spk-aschaffenburg.de)
- **BLZ:** 795 500 00

**PF 11 20, 63747 Alzenau**  
**Burgstr. 3, 63755 Alzenau**  
**(0 60 23) 9 59-0**  
**(0 60 23) 9 59-1 99**



**DANKE DM**

Wir danken für Ihr Vertrauen im Jahr 2001.